

Peter Körner
1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V.
Teichstraße 2
22926 Ahrensburg

Ahrensfelde, den 18.09.2019

Email: peter.koerner@dg-ahrensfelde.de
Tel.: 0170/1675298

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Peter Körner. Ich wohne in Ahrensfelde und bin 1. Vorsitzender des Vereins
"Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V."

Äußern möchte mich heute im Namen zahlreichen Mitbürger zu dem Tagesordnungspunkt 7
„Verkehrsuntersuchung BAB 1/Anschlussstelle Ahrensburg“.

Da sich sehr viel von dem angesprochenen Verkehr auch durch den Süden der Stadt Richtung L82 und A7
„quält“ fühlen wir uns auch äußerst betroffen. Wäre es nicht sinnvoll, im Rahmen einer Südtangente
eine zusätzliche Anschlussstelle am Rastplatz Ellerbrook der Bundesstraßenverwaltung zu empfehlen?

Hiermit sollte mein Beitrag eigentlich enden; aber ich muss noch einmal auf die Äußerungen von Herrn
Schott anlässlich meiner Fragen auf der Umweltausschusssitzung am 11.09.2019 eingehen:

Ich habe lediglich auf einen klimafreundlichen Aspekt der Südtangente hingewiesen und fand diesen
beim Umweltausschuss richtig aufgehoben.

Uns Anlieger des Straßenzuges Dorfstraße/Brauner Hirsch ist wohl bewusst, dass es in Ahrensburg
Straßen mit mehr Verkehr gibt an denen auch Menschen wohnen; aber wie richtigerweise angemerkt
wurde, sind dieses überwiegend Straßen höherer Klassifizierung; wo gibt es in Ahrensburg noch eine
Gemeindestraße als Hauptverkehrsstraße mit vergleichbarer Belastung und Zunahme des Verkehrs in den
letzten 30 Jahren? Was aber für uns mehr wiegt, ist, dass man diese mehr befahrenen Straßen als
Fußgänger und Radfahrer sicher überqueren kann und dass auf ihnen kaum landwirtschaftlicher Verkehr
jeglicher Art – also auch mit scheuen Fluchttieren – stattfindet. Außerdem sind diese Straßen in der
Regel zwischen den Grundstücksgrenzen wesentlich breiter als z. B. die Dorfstraße, auf der jeder
durchfahrende schwerere LKW Häuser zum Erzittern bringt.

Viele Anwohner leben hier seit über 50 Jahren. Als ich ein Kind war, haben wir auf der Dorfstraße
gespielt und Milchbauern haben während der Weidesaison fast täglich ihre Kuhherden dort längs
getrieben. Dann kam 1974 die Eingemeindung mit der vertraglichen Zusage einer Südtangente. Was ist
dann passiert? Schmalenbeck wurde mit dem verlängerten Ostring entlastet und die Forderung von den
großen Gewerbebetrieben nach einem Autobahnanschluss wurde mit ihm erfüllt. Vorschläge des
Ortsbeirates für eine Verkehrsentslastung wurden nicht umgesetzt und der Verkehr wuchs und wächst
stetig; wir kennen alle die Zahlen aus dem Verkehrsgutachten vom Februar 2019 – Und dann stellt man
sich hin und sagt sinngemäß: Jeder, der an einer Kreisstraße wohnt weiß ja, dass hier auch viel Verkehr
ist; also: selbst schuld wenn man da hinzieht.

Wo ist die Dorfstraße meiner Kindheit geblieben und wann verschwindet endlich der Durchgangsverkehr
auf eine Südtangente?

Über eine Beantwortung der Fragen bis Ende Oktober würden wir uns freuen.